

# Graz setzt auf Konfliktlotsen

Stadt Graz hat eigenes Management für Lösung interner Konflikte.

■ Konflikte sind da, um gelöst zu werden. Nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch bei der Arbeit, denn schließlich verbringen wir einen Großteil unserer Zeit dort. Umso wichtiger wird es für Arbeitgeber, für ein gepflegtes Umfeld zu sorgen.

Die Stadt Graz beschäftigt sich seit 2002 intensiv mit diesem Thema. Als erste Stadt Österreichs hat Graz im Magistrat, dem GBG (Gebäude- und Baumanagement) und der ITG (Informationstechnik) Richtlinien zur Erhaltung und Förderung des positiven Arbeitsklimas eingeführt. Seit August 2012 wurde jetzt sogar ein gemeinsames Konfliktmanagement eingerichtet. Es betrifft rund 4.000 Arbeitsplätze.

„Wir haben 27 Konfliktlotsen intern ausgebildet, die wie Seismografen negative Schwingungen wahrnehmen



**Konflikte am Arbeitsplatz** können unerträglich werden. Viele Unternehmen haben nun schon Strategien dagegen. Konrad

und auch schlichtend eingreifen“, beschreibt Elke Pözl, Interne Krisenprävention und -intervention der Stadt Graz, das neue System. „Von August bis März haben sich bereits 23 Personen aus acht Abteilungen an Konfliktlotsen gewandt. Im Rahmen dessen wurden insgesamt 35 Gespräche geführt. Es gibt deutlich weniger Konflikte die eskalieren, da wir sie schon früher abfangen.“ Ziel ist die

Förderung des Arbeitsfriedens und Bekämpfung von Vorstößen gegen die Menschenwürde wie Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing und Stalking, um einen bestmöglichen Dienstbetrieb zu gewährleisten.

Mit dem Konfliktmanagement hat sich die Stadt bereits für die IRIS 2013, eine Auszeichnung für Konfliktlösung (siehe links), beworben. 534068